



# FC PlayFair!

Verein für Integrität im Profifußball e.V.

## Der FC PlayFair! fordert: „VAR raus aus dem Keller!“

### Über 150.000 Teilnehmer bei gemeinsamer kicker-Videoschiedsrichter-Umfrage

**Berlin, 5. September 2019** – Die Entscheidungen der Schiedsrichter-Videoassistenten sorgen auch in der noch jungen Bundesliga-Saison für hitzige Diskussionen. In der Vorsaison wurden in 306 Spielen (ohne Relegation) insgesamt 104 Entscheidungen dokumentiert, bei denen die Schiedsrichter die Situation per Videobild am Spielfeldrand überprüften – oder ihre ursprüngliche Entscheidung nach Rücksprache mit Köln per Headset revidierten. 82 Fehlentscheidungen wurden so laut DFB korrigiert. Zwei Schiedsrichter standen bei diesen Eingriffen aus Köln besonders im Fokus: Dr. Felix Brych wurde fünf Mal aus dem Kölner Keller überstimmt, Deniz Aytekin wurde bei acht Entscheidungen gar sieben Mal korrigiert.

Grund genug für den FCPlayFair! ([www.fcplayfair.org](http://www.fcplayfair.org)), nach Ende der letzten Saison gemeinsam mit seinem Kooperationspartner kicker ein bundesweites Meinungsbild zur Akzeptanz des Videobeweises durchzuführen. Über 150.000 Fans haben sich an der Umfrage [www.fcplayfair.org/videobeweis](http://www.fcplayfair.org/videobeweis) beteiligt.

Die Ergebnisse zeigen deutlich: Das Fußball-Land ist gespalten. 50 Prozent finden den Videobeweis grundsätzlich gut, „weil dadurch klare Fehlentscheidungen korrigiert werden können“. Aber 40 Prozent aller Befragten widersprechen diesem Statement und stimmen der Aussage nicht zu.

Klare und eindeutige Worte finden die Fans zur Umsetzung des Videobeweises: 71 Prozent meinen: „Die Umsetzung ist schlecht.“ Dazu trägt sicherlich auch die katastrophale Bilanz bei der Auslegung des Handspiels im Strafraum bei: Hier widersprechen satte 90 Prozent der Aussage, dass „die Auslegung des Handspieles verständlicher und klarer geworden“ sei. Die Schwächen in der Umsetzung führen dann auch bei 62 Prozent der Befragten zu der Aussage, dass „der TV-Videobeweis dem Fußball die Emotionen nimmt“. Vor allem die Fans im Stadion dürften das noch deutlich kritischer sehen: Haben sie doch nicht die Möglichkeit, selber das Geschehen am Monitor zu verfolgen und zu bewerten - sie bleiben ahnungslos und verunsichert im Stadion zurück.



Nach jedem Torjubel der bange Blick zum Schiri: Greift er sich womöglich ans Ohr? Meldet sich der Kölner Keller? Muss ich mal wieder unter Vorbehalt jubeln?

Nach zwei Jahren Videobeweis lautet also das Fazit: Statistisch wurde möglicherweise die Zahl der Fehlentscheidungen reduziert und möglicherweise mehr Gerechtigkeit im Fußball geschaffen – aber weder Fans, noch Spieler, noch die Clubs scheinen mit der Entwicklung zufrieden zu sein. Unruhiger und kontroverser war die Situation auf dem Platz vor Einführung des Videobeweises sicherlich nicht.

Als FC PlayFair! machen wir uns gemeinsam mit unserem Beirat, dem ehemaligen FIFA-Schiedsrichter Urs Meier, Gedanken über Alternativen und Lösungen: Eine aus anderen Sportarten bekannte Möglichkeit wäre, die strittige Szene den Zuschauern im Stadion zu zeigen. Dieser Vorschlag wurde von 76 Prozent der Umfrage-Teilnehmer befürwortet.

Der FC PlayFair! geht aber noch weiter und fordert: Die Entscheidung muss wieder raus aus dem Keller und zurück ins Stadion. Zukünftig sollte wieder nur das Schiedsrichterteam vor Ort entscheiden, ob es sich eine Szene auf dem Bildschirm am Spielfeldrand, gemeinsam mit den Fans im Stadion, noch einmal anschaut. Die Teams sollten zudem zwei Mal pro Spiel die Möglichkeit haben, eine strittige Szene durch das Schiedsrichterteam vor aller Augen überprüfen zu lassen. Ähnliche Konzepte werden seit Jahren erfolgreich in der NFL in den USA eingesetzt.

Gebt den Spielern, den Schiedsrichtern und den Fans im Stadion das Spiel zurück. Holt die Schiedsrichter aus dem Kölner Keller und setzt sie gemeinsam mit DFB, Clubs und Fan-Vertretern an den runden Tisch. Wir müssen miteinander reden.

### **Über den FCPlayFair! e.V.**

*Der „FC PlayFair! Verein für Integrität im Profifußball e.V.“ wurde im Januar 2017 von Familienunternehmer Claus Vogt und Sportökonom Prof. Dr. André Bühler gegründet, um angesichts der immer weiter zunehmenden Über-Kommerzialisierung im Profifußball in Deutschland und anderswo die dringendsten Probleme zu identifizieren und mögliche Lösungsansätze aufzuzeigen. Die Mitglieder des FC PlayFair! lieben den Fußball und sind Anhänger der unterschiedlichsten Clubs. Sie sitzen in der Loge und stehen in der Kurve. Der FC PlayFair! arbeitet streng übereingekommen. Weitere Informationen unter [www.fcplayfair.org](http://www.fcplayfair.org).*